

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Dass sich das musikwissenschaftliche Institut der Universität Pavia in Cremona befindet und es keine durchgehende direkte Zugverbindung gibt (man muss immer über Mailand fahren), war ein wenig überraschend. Worauf man vor allem gefasst sein muss, sind die Öffnungszeiten der meisten Geschäfte. Während es einige große Supermärkte gibt, die jeden Tag durchgehend öffnen, machen die kleineren Läden, Bistrotts und auch manche Apotheken eine Pause während des Tages, häufig von 12:00 bis 16:00 Uhr.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt ein ziemlich gut organisiertes und aktives ESN (Erasmus Student Network) in Pavia. Da das musikwissenschaftliche Institut jedoch in Cremona beheimatet ist und die letzten Züge gegen 22:00 Uhr aus Pavia abfahren, ist es relativ aufwändig, an den Tagesprogrammen teilzunehmen. An zwei "Kennlernfahrten" konnte ich jedoch mitmachen. Dabei muss man entweder irgendwie nach Pavia kommen und dann gemeinsam mit den anderen aufbrechen oder sich nach Absprache mit den OrganisatorInnen am Ausflugsziel treffen. In Cremona gibt es je ein Tutorium zur Sprache und zu organisatorischen Angelegenheiten, aber auch der Chor und das Orchester der Fakultät bieten eine gute Gelegenheit, um Bekanntschaften zu schließen. Passende Kurse zur Anrechnung zu finden fiel mir nicht schwer. Da jedoch der Stundenplan der cremonesischen StudentInnen durchgeplant ist (ähnlich wie die naturwissenschaftlichen Fächer an der HU), hatte ich einige Probleme, die richtigen Kurse wegen Überschneidungen überhaupt zu besuchen. Man sollte im Hinterkopf behalten, dass ein Kurs immer mit einer Prüfung (meist mündlich) abgeschlossen werden muss und somit 6 ECTS bringt; so kann man also nicht nur in die Stunden kommen und sich 3 ECTS als Seminar anrechnen lassen, ohne die Prüfung abzulegen. Ich war von Ende September bis Mitte Februar, also circa 5 Monate, in Cremona, wo sich das musikwissenschaftliche Institut der Universität Pavia befindet. Dort verbrachte ich mein 5. Semester der Bachelor-Studiengangs.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Am Sprachenzentrum der HU lernte ich Italienisch ohne Vorkenntnisse bis zum Sprachniveau B2. Alle Kurse werden auf Italienisch gehalten. Meine Sprachkompetenz in Hinblick auf Redefluss und Vokabular hat sich merklich verbessert.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Dass das musikwissenschaftliche Institut von der restlichen Universität geographisch abgetrennt liegt, birgt den Vorteil, dass ich dazu gezwungen war, mit den Einheimischen italienisch zu sprechen, und nicht, mit den Erasmus-KommilitonInnen auf englisch. Außerdem ist Cremona eine hübsche, kleine Stadt, die eine gute Verbindung nach Mailand hat - von dort aus ist jede Stadt in Italien erreichbar.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Neben den Kosten für das Studentenwohnheim (ca. 250€) sollte man mit 150€ im Monat auskommen (exklusive Städtetrips etc.). Für 5,50€ (die Essensmarken sind bei der Verwalterin des Studentenwohnheims zu kaufen) wird man in der Mensa gut satt.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ich nutzte die öffentlichen Verkehrsmittel in Cremona nur zur Anreise mit dem Koffer. Zu Fuß braucht man vom Wohnheim zur Universität ca. 25min, zum nächstgelegene Supermarkt ca. 15min. Auch wenn ich mir keines gekauft habe, wäre ein Fahrrad keine schlechte Investition (im Wohnheim kann man gebrauchte für ca. 30€ am Anfang des Semesters kaufen und am Ende wieder dort verkaufen; außerdem kümmert sich der Faktotum des Hauses um die Fahrräder)

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Über den Wohnungsmarkt kann ich nichts sagen, da ich in einem Studentenwohnheim (Coleggio Quartier Novo) untergekommen bin. Darüber wird man per E-Mail vor Semesterbeginn informiert.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt einige Bars und Restaurants. Auch eine Schwimmhalle mit Fitnessstudio findet sich. Cremona bietet weiterhin neben einem eindrucksvollen Dom mit Turm und Taufhaus, ein archäologisches und ein Violinmuseum sowie eine Gemäldegalerie. Die Preise sind angemessen niedrig.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich habe durchschnittlich 500€ pro Monat ausgegeben (Unterkunft, Verpflegung, Freizeit, Städetrips inklusive).

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 26.02.2019
Datum

